



# Engagiert. Erlebt. Erzählt.

August 2017

[www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)

## paXan 2017 Tansania

Nelli Bangert berichtet



Harry. Dieser kleine afrikanische Junge, der mich immer wieder so breit angestrahlt hat, wenn ich ihm begegnet bin. Dieser Junge, der mir geholfen hat, den vielen Müll im Außenbereich der Kirche aufzuräumen. Der manchmal einfach so neben mir saß und sich an mich gekuschelt hat. Der so herzlich gelacht hat. Der mich begleitet hat, wenn ich dann zu unserem Hotel gegangen bin. Harry.

Er war eine Person neben den vielen anderen, die ich auf meinem zweiwöchigen paXan-Einsatz mit 13 weiteren Jungerwachsenen in Tansania kennenlernen durfte – und wohl nie vergessen werde. Er behält einen Platz in meinem Herzen. Neben ihm haben wir natürlich noch so viel mehr Kinder kennengelernt. Jeden Tag brauchte es nur ein kleines Lied und schon versammelte sich ganz rasch eine große Gruppe von Kindern um uns herum und sangen lauthals mit, tanzten mit uns und genossen die Zeit. Immer wieder starteten wir dann auch Sessions speziell für die Kids und bastelten mit ihnen, sangen, tanzten und erzählten ihnen biblische Geschichten. Die Kinder dankten unseren Einsatz mit lautem Lachen und strahlenden Augen – einfach nur schön.

Aber sie liebten uns auch einfach und waren quasi auf der Suche nach uns „Weißen“. Allein schon die blonde Haarfarbe einiger Mädels und eben auch die weiße Hautfarbe zogen die Kinder förmlich an. Irgendwie war ihnen klar, dass wir mit ihnen Zeit verbringen wollten. Auch wenn es auf der einen Seite irgendwie schade ist, dass die Hautfarbe zunächst so vordergründig steht, so ist es auf der anderen Seite doch eine Chance: Es brauchte nicht groß eine Aktion, um Kinder auf das Programm aufmerksam zu machen. Die Aufmerksamkeit war allein schon vom „fremden Aussehen“ gegeben. ...

[Lesen Sie den vollständigen Artikel ...](#)

## paXan 2017 Portugal

Café paXan in Porto



Damit hatte Pastor Timóteo nicht gerechnet: dass die Deutschen seine ganze Kirche auf den Kopf stellen würden. Wie ein kleiner Orkan brachen sie über ihn herein, und nach ein paar Tagen zuckte Timóteo nur noch lachend mit den Schultern: „Ich dachte vorher, ihr wärt ein älteres, ernstes Team. Aber ihr seid ja ein junges verrücktes!“

Ein kleines Café wollte Timóteo einrichten im Vorraum seiner Gemeinde in Porto. Denn gemeinsam einen Kaffee trinken, reden und lachen – in Portugal ist das die Art und Weise, wie sich „Gemeinschaft“ bildet. Und auch den Obdachlosen und bedürftigen Familien, denen die Gemeinde seit vielen Jahren dient, sollte im Café ein Ort geboten werden, wo sie nicht nur Almosen bekommen, sondern sich wohlfühlen können und Respekt und Wertschätzung erfahren.

Aber so ein Café muss ja schließlich auch einladend und gemütlich sein! Also machte sich das paXan-Team nach drei Tagen Kinderprogramm und Tischlerwerkstatt in Braga (aber das ist eine andere Geschichte ...) am Donnerstag in Porto mit fröhlichem Schwung und viel Hingabe ans Werk. Zuerst einmal wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt, der Vorraum entleert, alles abgeklebt und Ikea-Expedition Eins und Zwei gestartet. Am Freitag folgte gleich Ikea-Expedition Drei, während im Café schon mal eifrig die Schränke der Theke zusammengebaut wurden, die Wände gestrichen und teils mit Schieferplatten gekachelnd und diverse Deko-Elemente vorbereitet wurden. Samstagfrüh konnte man schon einen gewissen Zeitdruck spüren, der, in produktive Energie umgewandelt, für einen zweiten Anstrich, Verlegung der Rohre, diverse andere Arbeiten und die vierte Ikea-Expedition ausreichte. Pünktlich zur Abendessenszeit stand dann auch die \*fast\* fertige Theke ...

[Lesen Sie den vollständigen Artikel ...](#)

## Kurzmeldungen

### paXan 2017 in Bildern

Ein paar Bilder sprechen mehr als tausend Worte – die Bildergalerien zu den beiden paXan-Teams vermitteln einige Eindrücke, die sich nicht in Worte fassen lassen:

[Bildergalerie paXan Tansania 2017](#)

[Bildergalerie paXan Portugal 2017](#)



### Die Shadow Riders 2017

Nach einem Jahr Pause schwingen sich dieses Jahr die Shadow Riders zum fünften Mal auf die Räder und rollen im Rahmen von Kinzigtal Total in Mittelhessen am 10. September von Sterbfritz (Anfahrt mit gechartertem Bus mit Fahrradanhänger) nach Gelnhausen oder weiter bis nach Hanau.

Die Shadow Riders fahren, um Hoffnung statt Armut, Zukunft statt Hilfslosigkeit, Leben statt Verzweiflung zu schenken. 100% der Spendengelder (Sponsorenbeiträge und Startgelder) unterstützen das Kinderzentrum in Unawatuna im Süden Sri Lankas, das im Frühjahr 2014 dank der Spenden aus der Shadow Riders Aktion begonnen werden konnte.

Alle Radler und Inline-Skater sind herzlich willkommen! **Bist du dabei?** Dann melde dich dringend an! Nachmeldungen sind auch nach Anmeldeschluss möglich. Weitere Infos per Telefon (06051 832892) oder [online](#).

**Shadow Riders  
ANMELDUNG**

